

## **Bericht des deutschen IFLA-Nationalkomitees (Berichtszeitraum März 2008 – Januar 2009)**

Schwerpunkt der Arbeit des IFLA-Nationalkomitees für den Berichtszeitraum war weiterhin die **IFLA-Präsidentschaft** von Frau Prof. Dr. Claudia Lux, die nun ins dritte Jahr gegangen ist und im August 2009 auf dem IFLA Weltkongress in Mailand enden wird. Höhepunkte für 2008 und 2009 waren die IFLA-Presidential Meetings, die im Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft im Februar 2007, 2008 und 2009 im Auswärtigen Amt stattfanden. Das 3. und letzte IFLA-Presidential Meeting am 19. / 20. Februar 2009 brachte 170 Teilnehmer aus 24 Ländern in Berlin im Auswärtigen Amt zusammen. Es stand unter dem Thema ‚Zugang zum Wissen: Bibliotheken im Netzwerk‘. Als Partner des Projekts konnten neben dem Auswärtigen Amt, dem Dachverband BID und dem Goethe-Institut die Robert Bosch Stiftung und ADACH (Abu Dhabi Authority of Cultural Heritage) gewonnen werden. 24 Bibliothekskollegen und politische Entscheidungsträger aus verschiedenen islamisch geprägten Ländern, von Marokko, den Palästinensischen Autonomiegebieten, Libanon, Algerien, Malaysia und Indonesien bis nach Saudi-Arabien, Abu Dhabi und dem Jemen konnten eingeladen werden. Eine 3-tägige Studienreise führte sie im Vorfeld der Konferenz nach Leipzig, Halle, Weimar und Berlin. Auch die Nachfolgerin von Frau Prof. Lux als IFLA-Präsidentin, Ellen Tise aus Südafrika, hat an der Reise und Veranstaltung teilgenommen. Eine Delegation des IFLA-Headquarters mit der neuen Generalsekretärin Jennefer Nicholson kam nach Berlin und informierte die Gruppe über Möglichkeiten der Zusammenarbeit innerhalb der IFLA.

Ob die Idee des Presidential-Meetings, die erstmals mit der deutschen IFLA-Präsidentin initiiert und durchgeführt wurde, auch zukünftig bei den weiteren IFLA-Präsidenten umgesetzt wird, wird sich zeigen. Auf jeden Fall aber ist gewiss, dass der online-newsletter der Präsidentin, der in knapper und regelmäßiger Form über die Reisen, Aufgaben, Kontakte und Erfahrungen der Präsidentin berichtet, fortgesetzt werden wird. Und als weiterer großer Erfolg für die deutsche Präsidentin ist zu werten, dass das von ihr gewählte Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘, international begeistert von der Fachwelt aufgenommen und um- oder fortgesetzt wurde.

So hat auch das deutsche IFLA-Nationalkomitee das Präsidentschaftsthema aufgenommen, um es der deutschen Fachöffentlichkeit zu vermitteln. Während auf dem 3. Bibliothekskongress 2007 in Leipzig das Thema „Bibliotheken auf die Tagesordnung! Internationale Impulse für nationales Agieren“ dem Fachpublikum in Vorträgen vorgestellt wurde, wurde es auf dem **Bibliothekartag 2008 in Mannheim** weitergeführt. In der Veranstaltung zum Thema BibliothekARE auf die Tagesordnung - Personalentwicklung und Profilbildung für eine erfolgreiche Lobbyarbeit für Bibliotheken.’ wurde die Perspektive auf die Menschen, die in den Bibliotheken arbeiten und diese auf die Tagesordnung bringen sollen, gelenkt. An der Diskussion unter der Moderation von Hella Klauser nahmen Claudia Lux, Gerald Leitner, Ute Hachmann, Christel Mahnke und Martina Tittel teil. Die Veranstaltung wurde überaus gut besucht und war sehr erfolgreich.

Auch auf dem **Bibliothekartag 2009 in Erfurt** soll das Thema ‚Bibliothekare auf die Tagesordnung‘ weiter diskutiert werden. Diesmal soll der Schwerpunkt der Betrachtung auf der Umsetzung liegen. ‚Von der Tagesordnung zur Umsetzung‘: Lobbyarbeit für Bibliotheken‘ lautet der Titel der Veranstaltung. An der Podiumsdiskussion werden Claudia Lux, Monika Ziller, John Dolan (früher Cilip) und Undine Kurth, MdB, teilnehmen; Hella Klauser wird moderieren.

Auf der **Frankfurter Buchmesse 2008** war die IFLA wieder durch einen Stand vertreten; das IFLA-Nationalkomitee war diesmal an der Standbesetzung nicht beteiligt. Claudia Lux konnte als Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und Dank der Finanzierung durch das Auswärtige Amt eine international besetzte Podiumsdiskussion im Internationalen Zentrum zum Thema ‚Fördern Computerspiele das Lesen‘ organisieren und moderieren. Neben Rolf Hapel (Aarhus, Dänemark) und Dr. Sabine Homilius, Stadtbibliothek Frankfurt nahm Gene Tan, Nationalbibliothek Singapur, an der Veranstaltung teil.

Die deutsche IFLA-Präsidentin stand auch dem **74. IFLA-Weltkongress** vor, der vom 10.-14. August in Québec, Kanada, stattfand. Er stand 2008 unter dem Motto "Libraries without borders: Navigating towards global understanding". Mehr als 3000 Bibliothekare aus 150 Ländern nahmen an 224 Veranstaltungen und verschiedenen Satellitenkonferenzen teil. Aus Deutschland reiste eine Delegation von mehr als 80 Bibliotheksvertretern an. Sie waren entweder aktive Teilnehmer in den verschiedenen Fachgruppen der IFLA oder präsentierten Vorträge und Poster. Die Berichte der deutschen Teilnehmer, die zum Teil über BI-International und die Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG gefördert wurden, sind auf der Website IFLA-Deutschland ([www.ifla-deutschland.de](http://www.ifla-deutschland.de)) zu finden und sind auch mit der IFLANET Website verlinkt.

Das **Nominierungsverfahren** für die aktive Mitgliedschaft in den verschiedenen IFLA-Gremien ist im Herbst 2008 angelaufen. Deutsche Kandidaten wurden sowohl für den Vorstand der IFLA als auch für deren Kernaktivität CLM (Ausschuss für Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten) und für fast alle der 45 aktiven IFLA-Sektionen für die beiden Amtszeiten 2007-2011 und 2009 – 2013 gewonnen. Die Nominierungen werden im Laufe des Frühjahrs 2009 abgeschlossen, die Übergabe in den Gremien erfolgt auf dem IFLA-Kongress in Mailand.

Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees wird die Kandidatur von Barbara Schleihagen für den IFLA-Vorstand unterstützen, um eine Kontinuität der IFLA-Mitwirkung auf höchster Ebene nach Beendigung der deutschen IFLA-Präsidentschaft zu gewährleisten.

Die Auflistung der deutschen Kollegen, die aktiv in den IFLA-Sektionen mitwirken, ist auf der IFLA-Deutschland website zu finden.

Im Berichtsraum blieb der Stand der **IFLA-Mitgliedschaften in Deutschland** recht konstant. Gekündigt haben vier Persönliche Mitglieder, eine studentische Mitgliedschaft ist hinzugekommen. Damit werden insgesamt 5 Verbände, 59 Institutionen, 1 Ein-Personen-Bibliothek, 9 Persönliche Mitglieder und 2 studentische Mitglieder bei der IFLA gezählt.

Die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees kamen am 22. Januar 2009 auf Einladung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu ihrer Jahressitzung zusammen. Zum letzten Mal wurden die Förderungen der IFLA-Kongressteilnahme über die DFG diskutiert, da diese Maßnahme ab 2009 an den DAAD übergegangen ist. Auch über die Stipendien von BI-International wurde auf der Sitzung entschieden. Prof. Dr. Claudia Lux als Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees berichtete aus den Sitzungen des IFLA-Vorstands und über die strategischen Planungen der Organisation. Das Protokoll der Sitzung sowie viele weitere Informationen über die Aktivitäten der IFLA, deutsche Vertreter in den Gremien und deutschsprachige IFLA-Dokumente sind über die Webseite IFLA-in-Deutschland zu finden.

Die Mitglieder des deutschen Nationalkomitees sind:

- die Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB),

- der Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände e.V. (BID),
- der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (DBV),
- der Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB),
- Die Deutsche Nationalbibliothek (DNB),
- die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK),
- die Bayerische Staatsbibliothek München (BSB),
- die Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB),
- die beiden Vorsitzenden des "Bibliotheksausschusses (BA) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)" sowie
- der Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees und dessen Stellvertreter.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (ohne Stimmrecht)
- das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees (ohne Stimmrecht)

Neuigkeiten der IFLA werden regelmäßig in deutscher Sprache über den **dbv-Newsletter International** mit seinen 1000 Abonnenten verbreitet. Eine Sondernummer zum IFLA-Kongress wurde im Juli mit Informationen zu dem Kongress in Quebec und zum kanadischen Bibliothekswesen erstellt.

Das deutsche Übersetzerteam für die Kongresszeitung **IFLA-Express** wurde in Quebec von Susanne Riedel, stellvertretende Vorsitzende des IFLA-Nationalkomitees, koordiniert. Sie wird auch für Mailand 2009 in dieser Funktion zur Verfügung stehen. Es wird für Mailand versucht, das Team der ehrenamtlich arbeitenden Übersetzer zu erweitern, um allen die Möglichkeit zu geben, mehr Zeit auch für die Teilnahme am Kongress zu haben.

Die Koordination der verschiedenen Aspekte der deutschen Vertretung in der IFLA erfolgt über das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees beim Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) – Internationale Kooperation im Deutschen Bibliotheksverband.

Hella Klauser  
 Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees  
 Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) im DBV  
 Internationale Kooperation  
[klauser@bibliotheksverband.de](mailto:klauser@bibliotheksverband.de)  
<http://www.ifla-deutschland.de/index.html>